



telegramm

Ausgabe 1, März 2015

Informationen vom Bundesverband der Clubs klassischer Fahrzeuge e.V. für seine Mitglieder

Aktuelles:

Mit der Einführung der Infrastrukturabgabe, kurz Pkw-Maut genannt, sind vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in seinem Gesetzentwurf auch zahlreiche Ausnahmen vorgesehen, so auch für Fahrzeuge mit roter 07-Nummer. Leider hat man bisher den Oldtimer mit H-Kennzeichen nicht berücksichtigt. Kurios, da Historische Nutzfahrzeuge mit H-Kennzeichen und 07-Nummer bereits von der Lkw-Maut befreit sind. Wir müssen wachsam bleiben, auch wenn die Politiker dem Autobesitzer zugesichert haben, keine Mehrabgaben als die bisherige Kraftfahrzeugsteuer zu erheben. In einer komplizierten Unterteilung in Steueranteil und Anteil der Infrastrukturabgabe, für Benzin- und Diesel unterschiedlich, wird der Oldtimerbesitzer vorerst weiterhin 191,- € zahlen. Wenn aber in späteren Jahren eine dieser Abgaben bzw. Steuern angepasst werden, also erhöht werden, sind die Pkw mit H-Kennzeichen wieder dabei. Schon heute ist absehbar, dass die Besteuerung mit 191,- € für Oldtimer-Pkw mit H-Kennzeichen keine Subvention für historische Fahrzeuge bedeutet. Jedes neuere Alltagsfahrzeug, das wesentlich mehr Kilometer auf unseren Straßen zurücklegt, muss je nach Schadstoffklasse wesentlich weniger Kraftfahrzeugsteuern bezahlen. Der DEUVET hat hierzu im Sinne aller Oldtimerbesitzer beim Verkehrsminister und im Parlamentskreis Automobiles Kulturgut seine konstruktiven Einwände erhoben.

Rückblick:

Mit den drei Tagen der Bremen Classic Motorshow Anfang Februar beginnt für uns das Oldtimer-Jahr. Der DEUVET beteiligte sich mit einem kleinen Treffpunkt direkt neben dem Messebüro, mit Beiträgen im Messe-Magazin und mit einem täglichen DEUVET-Forum auf der Messe-Bühne. Persönlichkeiten und Spezialisten der Szene beantworteten jeden Tag aktuelle Fragen, auch im Dialog mit dem Publikum: Ist der Oldtimer eine gute Kapitalanlage? Werden neue Gesetze die Oldtimer-Fahrer bedrängen? Und wie schütze ich mich gegen Manipulationen bei historischen Fahrzeugen?

Demnächst:

Auf der Techno Classica in Essen wird Premiere sein. Der Bundesverband DEUVET erstellt gerade mit Hilfe der GTÜ eine Taschenbroschüre „Wir sind DEUVET“. Neben den Kontaktdaten der im Bundesverband aktiven Oldtimer-Clubs und Vereine wird auch erstmals eine Chronik der vergangenen fast 40 Jahre vorgestellt. Ein eindeutiger Beweis für Verantwortung für die Szene und Vertrauen aus der Szene. Nicht vergessen: Der DEUVET ist die einzige demokratisch aufgestellte Interessenvertretung.

Vorschau:

Bitte freihalten: Anfang Oktober 2016 soll aus Anlass „40 Jahre DEUVET“ in Speyer ein Fahrzeugtreffen vorbereitet werden. Für ein Organisationsteam werden Verantwortliche gesucht.

Wichtig:

Mit dem DEUVET hat „mobile Vergangenheit Zukunft“. Nicht nur „Werbung“, sondern Zuversicht: Ab sofort wird ein Fachmann für Fahrzeug-Elektronik den Beirat im DEUVET verstärken: Stephan Joest, beruflich in der Zukunftsbranche Telekommunikation zuhause, kennt die Besonderheiten der seit Ende der 1960er Jahre zunehmend in Automobilen verbauten elektronischen Bauteile. Bei Fragen: info@ami6.de

Kontakt:

Das DEUVET „telegramm“ ist nur für seine Mitglieder bestimmt und erscheint nach Bedarf.

Hinweise und Fragen an: kommunikation-vorstand@deuvet.de

Herausgeber: Bundesverband DEUVET e.V., Postfach 1102, D-83116 Obing, Telefon Di und Do: 08628-987 9935